

# Immer Jule

„Mama Mia“ – Sitcom-Pilotfolge

Drehbuch  
von  
Felix Mennen  
(nach einer Idee von Felix Mennen)

© Constantin Television GmbH, i. A. RTL

## 1. WOHNUNG JULE

I / N

**JULE** (33) liegt im SCHLAFZIMMER in ihrem Bett. Sie hat einen heißen Traum und räkelt sich lustvoll unter ihrer Bettdecke, streichelt zärtlich ihr Kopfkissen...

....neben dem Bett steht ihr Sohn **BRUNO** (10) im knatschgrünen Schlafanzug mit dem Telefon in der Hand. Die Uhr auf dem Nachttisch zeigt 4:30 Uhr an. Verwundert beobachtet Bruno seine Mutter.

**BRUNO**

Mama?

Jule reagiert nicht auf Bruno, lächelt ihr Kissen an, murmelt zärtlich im Schlaf:

**JULE**

Mein Prinz! Ich habe so lange auf dich gewartet...

Bruno kommentiert das ins Telefon:

**BRUNO**

Nein, sie spricht mit ihrem Kissen. --- Ja, sicher im Schlaf.

**JULE**

Pssst!

Sie legt ihrem Kissen den Zeigefinger ‚auf den Mund‘ und küsst es nun leidenschaftlich, wie Bruno verwundert beobachtet und weiter ins Telefon kommentiert:

**BRUNO**

Und jetzt küsst sie es.

Lustvoll reibt Jule sich unter ihrer Decke an der Matratze – was Bruno noch verwunderter beobachtet.

**BRUNO**

Ich red keinen Quatsch. --- Na, gut, wenn du meinst.

Er rüttelt seine sich 'im Liebeskampf' befindende Mutter sanft an der Schulter.

**BRUNO**

Ma-ma, Te-le-fo-n!

Jule wedelt ihn mit einer Hand wie eine lästige Fliege weg.

**JULE**

Weg! Weg mit dir!

Sie widmet sich wieder ihrem Kissen. Doch Bruno lässt nicht locker, beugt sich zu ihr runter, zieht seiner Mutter ein Augenlid hoch:

**BRUNO**

Maaaaamaaaa: Die Wohnung brennt!!!

Jule schlägt schlaftrunken nach dem ausweichenden Bruno:

**JULE**

Hau ab, du nervst!

Jule stürzt sich wieder auf ihr Kissen, ‚besänftigt‘ es liebkosend:

**JULE**

Ich meinte doch nicht dich – da war nur diese blöde Fliege.

**BRUNO**

*(kommentiert ins Telefon)*

Sie glaubt, ich bin eine Fliege. --- Doch, wart mal!

Er beugt sich nah an das Gesicht seiner Mutter und macht das Geräusch einer Fliege:

**BRUNO**

Bssssssssssssssssssss!

Wütend fährt Jule – immer noch im Schlaf – hoch...

**JULE**

Jetzt bist du dran!

...und schleudert ihr Kissen nach dem grinsenden Bruno, der geschickt ausweicht. Damit will sie sich wieder ihrem Kissen widmen – doch das hat sie ja gerade weggeworfen! Verzweifelt blickt Jule sich um.

**JULE**

Mein Prinz...?!

Auf der Suche nach ihrem Kissen kriecht Jule übers Bett und unter die Decke.

**JULE**

Wo bist du denn...?

Bruno verfolgt sie als Fliege:

**BRUNO**

Bssssssssssssssssssss!

Hysterisch schlägt Jule unter der Decke wild um sich...

**JULE**

Ich mach dich alle, du Mistviech!

...bis sie schließlich – getrieben von der Fliege Bruno – aus dem Bett plumpst. Frustriert und völlig verpennt kommt Jules Gesicht unter der Bettdecke zum Vorschein. Bruno kommentiert ins Telefon:

**BRUNO**

Ich glaube, jetzt ist sie wach.

**TITEL**

## **2. WOHNUNG JULE**

**I / T**

**JULE** und **BRUNO** sitzen am Frühstückstisch in der ESKÜCHE. Während Jule noch gar nicht richtig wach ist, erzählt Bruno aufgeregt vom Anruf seines Vaters:

**BRUNO**

Papas Tour ist der totale Erfolg! Die Konzerte sind jeden Abend ausverkauft! Sie müssen immer drei, vier Zugaben spielen.

Jule nippt verschlafen an ihrem Milchkaffee.

**JULE**

Deswegen ruft er hier mitten in der Nacht an?

**BRUNO**

*(naseweis)*

In Japan ist jetzt Mittag.

Jule verschluckt sich fast am Kaffee, ist mit einem Schlag hellwach:

**JULE**

Wer ist in Japan?!

**BRUNO**

Papa! Seine Band hat die Tour verlängert.  
Gestern haben sie...

**JULE**

Aber das ist *sein* Wochenende!

**BRUNO**

Er kommt dafür das Nächste. Und das  
übernächste.

**JULE**

Klar, wenn er nicht gerade mit Boris Becker und  
dem Papst pokert.

**BRUNO**

Der Papst pokert jetzt auch?

**JULE**

Das war ein Scherz.

*(schüttelt verärgert den Kopf)*

Dein Vater sollte in zwei Stunden mit dir los und  
Fußballschuhe kaufen.

**BRUNO**

Papa meint, du sollst dir ne Quittung geben  
lassen.

**JULE**

Und wer geht mit dir auf den Rummel?

**BRUNO**

Dafür sollst du dir auch ne Quittung geben  
lassen.

**JULE**

Super, die leg ich dann zu den anderen  
Quittungen da in der Schublade. Und wir beide  
machen uns auf Papas Kosten ein tolles Vater-  
Sohn-Wochenende!

Bruno blickt seine Mutter skeptisch an.

**BRUNO**

Ist das wieder ein Scherz?

**JULE**

Bruno, ich muss heute arbeiten! Es ist Samstag. Da ist die Hölle los im Frisörsalon.

**BRUNO**

Wir können doch danach noch auf den Rummel.

**JULE**

*Danach* habe ich aber schon was anders vor!

**BRUNO**

Was hast du schon vor?

**JULE**

Geht dich nichts an.

**BRUNO**

*(eifersüchtig)*

Du triffst dich mit einem Mann!

**MIA**

Was für ein Mann?

Eine verpennte **MIA** (32) tritt zu den Beiden in die Küche.

**BRUNO**

Mama hat ein Date.

**MIA**

*(überrascht zu Jule)*

Du hast ein Date? Ich dachte, wir beide ziehen heute Abend um die Häuser.

**BRUNO**

*(zu Mia)*

Wenn Mama nicht will, kannst du ja mit mir auf den Rummel.

**MIA**

*(blickt verwundert zu Bruno)*

Hä? Ich dachte, du bist bei deinem Vater.

**JULE**

Der ist in Japan.

**BRUNO**

*(weiter zu Mia)*

Vorher müssten wir allerdings noch ein paar  
Fußballschuhe kaufen. Dafür lässt du dir ne  
Quittung geben. Du kriegst...

**MIA**

*(unterbricht)*

Hallo, heute ist Samstag. Da ist die Hölle los im  
Frisörsalon!

**BRUNO**

Irgendwie hab ich das Gefühl, wir drehen uns  
im Kreis...

*(selbstmitleidig)*

Tja, dann muss ich wohl am Montag barfuss auf  
dem Schulturnier spielen.

**JULE**

Ich frag meinen Bruder, ob er heute Zeit hat.

**BRUNO**

*(begeistert)*

Cool, dann kann ich ja auch mit Onkel Ronni  
auf den Rummel!

**MIA**

Und wer zieht jetzt mit mir um die Häuser?

**JULE**

Na, ich!

**MIA**

Ich denk, du hast ein Date.

**JULE**

*(rollt die Augen)*

Du bist mein Date!

**BRUNO**

*(guckt irritiert)*

Ihr beide habt ein Date?

**JULE**

Vergiss es.

### **3. HAUS / FRISÖRSALON**

**A / T**

**JINGLE MIT ESTABLISHING-SHOT**

### **4. MIAS FRISÖRSALON**

**I / T**

Während sich **MIA** im Hintergrund von **ELLI**, einer guten KUNDIN (Typ ‚Szenetante‘), herzlich verabschiedet, steht **JULE** mit einem Besen in der Hand vor ihrem Bruder **RONNI** (35), der die ganze Zeit heimlich zu Mia schielt, während er rumdruckt:

**RONNI**

Wie, Fußballschuhe kaufen? Wo denn?

**JULE**

Na, im Kaufhaus.

**RONNI**

Bist du verrückt? Du weißt doch, wie sehr ich diese überfüllten, stickigen Dinger hasse. Ich krieg darin Platzangst!

**JULE**

Bitte, Ronni: Du bist meine letzte Hoffnung.

**RONNI**

*(weiter zeternd)*

Und heute ist auch noch Samstag! Und dann auch noch mit Bruno – da drehe ich ja völlig durch...

*(sieht auf die Uhr)*

Außerdem habe ich gleich noch ein Shooting.

**JULE**

Na, toll! Wieso bist du denn dann überhaupt hergekommen?

In Ronnis begehrlchen Blick zu Mia, die nun etwas hinter ihrem Rücken verbergend freudestrahlend auf sie zugesteuert kommt, liegt die Antwort.

**MIA**

Du glaubst nicht, was Elli mir gerade geschenkt hat.

**JULE**

Ein paar Fußballschuhe für Bruno?

Jules Sarkasmus überhörend, zückt Mia strahlend zwei Karten hinterm Rücken hervor:

**MIA**

Zwei Karten für die Premiere von Brat Pitts  
neuestem Film. Plus anschließender  
Premierenfeier! In einer Stunde geht's los. Das  
heißt, wir machen den Laden gleich dicht,  
ziehen uns um und – ab geht's!

**JULE**

Nix geht.

Mia blickt irritiert – Ronni sieht erneut auf seine Uhr.

**RONNI**

Ich muss dann mal.

**MIA**

*(blickt zu Ronni)*

Ich dachte...

**JULE**

Ronni hat keinen Bock, mit Bruno einkaufen zu  
gehen.

**RONNI**

*(tut empört)*

Stimmt doch gar nicht. Ich dachte, du meinst  
morgen.

**JULE**

Morgen haben die Läden zu.

**RONNI**

Da kann ich doch nichts dafür.

**MIA**

*(nur um ihre Party besorgt)*

Und wer geht dann mit auf die Premiere?

**RONNI**

*(legt schmierig einen Arm um Mia)*

Ich wüsste da schon wen.

**MIA**

Vergiss es.

Mia befreit sich unter Ronnis Arm und eilt nun in den hinteren Bereich des Ladens,  
der ruft ihr hinterher:

**RONNI**

Ich mach auch ein schönes Foto von dir und  
Brat...

Mia verschwindet, ohne darauf zu reagieren. Jule guckt ihren Bruder böse an:

**JULE**

Ich dachte, du hast keine Zeit!

**RONNI**

Ja, leider... Na, dann bis morgen!

Schnell macht Ronni sich vom Acker – wütend ruft Jule ihm hinterher.

**JULE**

Morgen brauche ich dich nicht mehr!

Unterdessen kommt Mia mit ihrer Tasche von hinten zurück.

**MIA**

Tja, ich düs dann auch mal los: Umziehen –  
und einen Ersatz für dich besorgen. Machst du  
den Laden zu?

**JULE**

Na klar, haut nur alle ab. Brunos Fußballschuhe  
kaufen sich ja von alleine.

**MIA**

Das schaffst du schon.

*(blickt ins Auftragsbuch)*

Ist ja nur noch ein Kunde: Ulf – der klang am  
Telefon ganz nett...

Währenddessen parkt ein lässig gekleideter und gut gebauter Mann, **ULF (34)**, sein  
Motorrad direkt vorm Frisörsalon. Mia, die ihn noch nicht bemerkt hat, glaubt, die wie  
paralysiert zu dem von seiner Maschine steigenden Ulf starrende Jule, trösten zu  
müssen:

**MIA**

Versteh doch: Da eröffnet sich ein ganz neuer  
Kundenkreis für uns! – Ich besorg dir auch ein  
Autogramm von Brad Pitt.

**JULE**

Scheiß auf Brad Pitt.

Mia folgt verwundert Jules Blick nach draußen und sieht, wie Ulf vorm Laden seinen  
Helm abnimmt und – wie in der ‚taff‘-Werbung – in Zeitlupe sein volles Haar schüttelt.  
Ihr bleibt ebenso wie Jule der Mund offen stehen:

**MIA**

Scheiß auf Brad Pitt...

Da kommt **BRUNO** mit i-Pod-Steckern in den Ohren schief singend und wild Luftgitarre spielend um die Ecke auf den Laden zugesteuert, wobei er – ohne es zu merken – Ulfs Motorrad umstößt, was Ulf mit Mühe gerade noch so auffangen kann. Wütend blickt Ulf dem Jungen hinterher.

**ULF**

He! Sag mal, kriegst du's eigentlich noch mit?

Bruno sieht Ulf fragend an, geht aber einfach weiter in den Laden. Jule schlägt verzweifelt die Hände vors Gesicht.

Und schon kommt ein zorniger Ulf in den Laden. Jule sieht ihn so zerknirscht wie schmachmend an. Doch Ulf hat nur Augen für den immer noch Luftgitarre spielenden Bruno und wendet sich sauer an die beiden Frauen:

**ULF**

Zu wem gehört der?

Jule blickt zu Bruno, der mit seinem Kopfhörern nicht mitkriegt, was abgeht – listig wendet sie sich an Mia:

**JULE**

Also, dein Junge ist manchmal wirklich eine Katastrophe...

Mia sieht Jule entgeistert an, die blickt sie flehend an, flüstert:

**JULE**

Schaff Bruno hier raus, bitte!

Mia blickt kurz zwischen Ulf und Jule hin und her – und spielt schließlich mit:

**MIA**

Das tut mir wirklich leid. Die bezaubernde Jule schneidet Ihnen dafür selbstverständlich kostenlos die Haare.

Ulf nimmt Jule nun zum ersten Mal wahr. Sie grinst ihn verlegen an. Ulf blickt besänftigt.

**ULF**

Okay.

**MIA**

*(zu Bruno)*

Und du gehst jetzt schön deine Hausaufgaben machen!

Damit schiebt Mia den immer noch Luftgitarre spielenden Bruno – der gar nicht weiß, wie ihm geschieht – Richtung Ausgang. Doch Ulf stellt sich ihnen in den Weg.

**ULF**

Hat der Junge nicht noch was vergessen?

Mia blickt fragend – Jule seufzt kopfschüttelnd in Richtung Mia:

**JULE**

Dein Sohn soll sich entschuldigen.

*(entschuldigend zu Ulf)*

Kein Wunder, dass der Junge so verzogen ist – bei der Mutter...

**MIA**

*(funkelt Jule an und zischt)*

Übertreib's nicht!

Mia hebt einen von Brunos Kopfhörern von dessen Ohr.

**MIA**

Entschuldige dich bitte, bei dem Mann, Bruno.

**BRUNO**

Wieso?

**MIA**

*(genervt)*

Weil du fast sein Motorrad umgeschmissen hast!

**BRUNO**

*(grinst)*

Aber nur fast.

**MIA**

Du entschuldigst dich jetzt auf der Stelle, Bruno!

**BRUNO**

Bist du jetzt meine ... (Mama)?

Schnell hebt Jule den anderen Hörer von Brunos Ohr und spricht drohend hinein.

**JULE**

Du entschuldigst dich jetzt sofort bei dem Mann, oder du erlebst ein Donnerwetter von deiner Mutter!

**BRUNO**

*(lenkt ein)*

Tschuldigung...

Ulf blickt zufrieden. Jule grinst Mia an.

**JULE**

Geht doch.

Damit lässt sie Brunos Kopfhörer zurück auf dessen Ohr flitschen – woraufhin Bruno „Aua!“ sagt und sich ans Ohr fasst – und deutet Mia, mit Bruno abzuzischen.

Mia funkelt Jule an, lässt dann aber ebenfalls ihren Kopfhörer auf Brunos Ohr flitschen – woraufhin Bruno erneut „Aua!“ sagt und sich ans andere Ohr fasst – und schiebt den verdatterten Jungen nun nach draußen.

**JULE**

Kinder...

Sie sieht ihnen Augen rollend hinterher und zeigt dann auf einen der freien Plätze.

**JULE**

Bitte.

Ulf nimmt Platz – Jule stellt sich hinter ihn, fingert in Ulfs langem Haar und blickt ihn verträumt über den Spiegel an:

**JULE**

Sie sind wirklich schön.

Ulf blickt fragend.

**JULE**

Ihre Haare. Sie haben...

*(wuschelt verlegen darin rum)*

...wirklich, sehr schönes Haar.

Jule holt einen Kamm aus ihrem Frisier-Gürtel, inspiziert damit Ulfs Haar und lässt dabei den Kamm profimäßig zwischen ihren Fingern kreiseln.

**JULE**

Und, wie hätten Sie's gern?

**ULF**

*(lächelt flirtiv)*

Sie meinen, die Haare?

Vor Schreck über Ulfs ‚Vorstoß‘ flutscht Jule beim Kreiseln der Kamm aus den Fingern – sie versucht, ihn slapstickartig aufzufangen, kriegt ihn schließlich zu

greifen. In dem Moment bimmelt jedoch ihr Handy und nun – völlig durcheinander – hält sie statt des Handys den Kamm ans Ohr...

**JULE**

Hallo?

Ulf blickt amüsiert – und Jule bemerkt nun verlegen in den Spiegel grinsend ihren Fauxpas, tauscht schnell Kamm gegen Handy, geht ran.

**JULE**

Hi, Mia! ... Die Karten? Nein, die liegen hier nicht...

*(sieht sich kurz um und wendet sich dann an Ulf)*

Sorry, bin gleich wieder da.

Damit entfernt sie sich nach hinten.

## **5. MIAS FRISÖRSALON**

**I / T**

Im **HINTEREN BEREICH** kniet **JULE** vorm offen stehenden Kühlschrank und öffnet gerade das Eisfach: Darin liegt eine Flasche Rum.

**JULE**

Nein, da sind sie auch nicht.

*(holt verwundert den Rum raus)*

Nur eine Flasche Rum... --- Verstehe, für Notfälle.

*(packt die Flasche wieder weg)*

Dann musst du sie wohl zu Hause irgendwo verlegt haben. Im Zweifelsfall Bruno fragen.

Sie schließt den Kühlschrank und richtet sich auf – während Mia fragt, wie's bei Jule mit dem feschen Kunden läuft.

**JULE**

Oh Gott, hör auf! Bis jetzt eher ne Katastrophe: Ich bin im Flirten total außer Übung. --- Signale senden? Was denn... --- Möpfe zeigen, im richtigen Moment bücken...

Sie kontrolliert Blusen und Po im Spiegel, dann stutzt sie.

**JULE**

Was sind denn das für Schlampentipps?

*(resigniert)*

Ja, ich will es.

Jule beendet das Gespräch, steht einen Moment unschlüssig im Raum – da fällt ihr Blick auf den Kühlschrank. Sie geht in die Knie, öffnet ihn und holt die Rumflasche aus dem Eisfach.

## **6. MIAS FRISÖRSALON**

I / T

**ULF** dreht sich im Frisörstuhl, plötzlich wird das Licht gedämmt, romantische Musik ertönt – und **JULE** schiebt ihren Friseurrolley an Ulfs Platz – darauf zwei Longdrink-Gläser mit Cola-Rum. Sie reicht Ulf eins davon, nimmt sich das andere.

**JULE**

So, auf die neue Frisur.

Ulf nimmt verdattert das Glas entgegen, da stößt Jule bereits mit ihm an.

**JULE**

Cheers! Ich bin die Jule – und du?

**ULF**

Ulf.

Jule nimmt einen kräftigen Schluck von ihrer Rum-Cola, hebt die Augenbrauen:

**JULE**

Hui!

Er betrachtet skeptisch seinen Drink, dann riecht er daran, verzieht das Gesicht.

**JULE**

*(murmelt zu sich)*

Signale!

Sie nimmt noch einen kräftigen Schluck, stellt ihr Glas ab, knöpft sich den obersten Knopf ihrer Bluse auf.

**JULE**

Ganz schön heiß heute...

Ulf, der gerade vorsichtig an seiner Rum-Cola nippt, verschluckt sich beinah, verfolgt mit großen Augen, wie Jule hüftwackelnd um ihn herum schreitet, ihm ins Haar fasst.

**JULE**

Und was machst du so? – Nein, lass mich raten: Schauspieler!

Ulf schüttelt hier und in der Folge jedes Mal den Kopf – während Jule seine Haare (passend zu den einzelnen Berufen) formt, z.B.: einen Zopf macht, ein Pony formt, sie verwuschelt etc.

**JULE**

Musiker? ... Fußballer! ... Koch? ... Kommissar!

**ULF**

Lehrer.

**JULE**

Wie spannend!

Sie lässt die Haare fallen und holt wieder ihren Kamm raus, lässt ihn diesmal lasziv durch ihre Finger kreiseln und dann absichtlich fallen.

**JULE**

Ups... Ich bin aber heute auch ein Trottel.

Sie bückt sich aufreizend mit dem Hintern zu Ulf. Der sieht mit großen Augen, wie Jule powackelnd vor ihm kniet, bis sie es übertreibt und mit ihrem Hintern den Trolley umstößt, welcher krachend zu Boden geht. Die Sachen aus den einzelnen Fächern rollen durch den ganzen Laden. – Jule grinst Ulf verlegen an:

**JULE**

Hab ich's nicht gesagt?

Leise vor sich hin fluchend robbt Jule über den Boden, sammelt eilig die Sachen auf.

**JULE**

Ich hab's vermässelt. Versaut, vergeigt, verbockt, vermurkst, verkorkst...

Sie sieht Ulf direkt vor sich nicht, der in die Knie gegangen ist, um Jule zu helfen – ihre Köpfe prallen gegeneinander.

**Schwarz.**

Als Jule wieder die Augen öffnet, liegt ihr Kopf auf Ulfs Schoß, der sie besorgt ansieht. Noch benommen lächelt Jule ihn versonnen an.

**JULE**

Mein Prinz...

Ulf blickt verwundert auf Jule herab, die nun benommen lächelnd ihre Arme nach ihm ausstreckt.

**ULF**

Was...?

Sie legt dem verdatterten Ulf einen Finger auf den Mund.

**JULE**

Schsch...

Sie schließt die Augen, will seinen Kopf zu sich ziehen, da fängt – wie in einem Déjà-vu auf ihren Traum am Morgen – eine Fliege an zu summen. Jule scheucht sie genervt weg.

**JULE**

Weg! Verpiss dich!

Ulf will sich nun lösen. Doch Jule lässt ihn nicht los, zerrt an seinem Hals.

**JULE**

Aber ich meinte doch nicht dich!

Da summt wieder die Fliege wieder – Jule schlägt hysterisch nach ihr.

**JULE**

Hau ab, du Mistviech!

Ulf nutzt die Gelegenheit, um sich aufzurichten. Jule klammert sich an ihn.

**JULE**

Nein, geh nicht!

**ULF**

Lass mich, bitte.

Er befreit sich von Jule – die ihm zeternd hinterher kriecht, sich an sein Bein klammert.

**JULE**

Das war doch nur diese blöde Fliege!

Es summt erneut.

**JULE**

Da!

**ULF**

*(genervt)*

Das ist mein Handy!

Er kramt es aus seiner Tasche. Es summt tatsächlich wie eine Fliege. Mit einem Schlag ist Jule wieder bei Sinnen, lässt von Ulf ab – der sich nun abwendet, um das Gespräch anzunehmen:

**ULF**

Na, wo steckt ihr? --- Ach so...

Während Ulf telefoniert, schlägt Jule die Hände vors Gesicht, würde am liebsten im Boden versinken – da kommt ihr eine Idee: Schnell legt sie sich wieder auf den Boden und tut noch immer ganz benommen. Da legt Ulf auch schon auf und wendet sich an Jule, die nun ganz schlecht spielt, wie sie gerade erst wieder zu Sinnen kommt.

**JULE**

Was ist passiert...?

**ULF**

*(geht nicht darauf ein)*

Ich muss dringend los.

**JULE**

*(spielt weiter)*

Ich hatte gerade so einen seltsamen...

Da ist Ulf bereits zur Tür raus – Jules theatralische Miene verwandelt sich in realen Frust.

**JULE**

...Traum.

Während Ulf draußen auf seine Maschine steigt, kommt **MIA** zurück. Ohne von der frustrierten Jule auf dem Boden Notiz zu nehmen, sieht sie sich hektisch im Laden um, flucht leise vor sich hin:

**MIA**

Die können sich doch nicht in Luft aufgelöst haben. Irgendwo müssen die Scheiß-Karten doch sein...

**JULE**

*(richtet sich auf)*

Hast du Bruno gefragt?

**MIA**

Er hat keine Ahnung...

Mia sieht sich ratlos im Laden um, da knattert Ulf draußen mit seinem Motorrad los – in seine Richtung deutend, wendet Mia sich an Jule.

**MIA**

Und, hast du seine Telefonnummer?

**JULE**

Nur ne Beule.

Mia sieht Jule fragend an.

**JULE**

Willst du'n Rum-Cola?

**MIA**

Wieso nicht – die Premiere ist eh gelaufen...

**7. HAUS / FRISÖRSALON**

**A / T**

**JINGLE MIT ESTABLISHING-SHOT**

## **8. MIAS FRISÖRSALON**

**I / T**

Jule und Mia sitzen im **HINTEREN BEREICH** des Ladens – jede mit einem Rum-Cola vor sich, beide angeschickert. Jule hat ihr Erlebnis mit Ulf zusammengefasst – Mia fragt verwundert nach:

**MIA**

Der Typ hat Fliegengesumme als Klingelton auf seinem Handy?

**JULE**

Und das Verrückte war: Genau das habe ich heute Nacht geträumt!

**MIA**

Du hattest Sex mit einer Fliege?

**JULE**

Nein. Ich hatte Sex mit genau so einem Typ Mann – und dabei hat uns eine Fliege gestört. Aber eigentlich war Bruno die Fliege – weil sein Vater am Telefon war, um mal wieder sein Umgangswochenende abzusagen.

**MIA**

Wau...

*(nippt an ihrem Drink, sieht Jule ernst an)*

Hast du schon mal über eine Therapie nachgedacht?

**JULE**

*(winkt ab)*

Da finde ich auch keinen Mann.

*(selbstmitleidig)*

Wer will schon eine alleinerziehende Mutter...

*(dabei fällt ihr erschrocken ein)*

Oh, Gott – was macht eigentlich Bruno?!

## **9. HAUS / FRISÖRSALON**

**A / T**

**JINGLE MIT ESTABLISHING-SHOT**

## **10. WOHNUNG JULE**

**I / N**

**JULE** sitzt im **KINDERZIMMER** an **BRUNOS** Bett. Sie hält eine aus Pappresten selbstgebastelte Papierburg in den Händen, in die Bruno auch kunstvoll Mias Premierenkarten eingearbeitet hat. Bruno erläutert:

**BRUNO**

Das mal ich dann noch alles an: Die Mauern  
grau und die Dächer rot.

**JULE**

*(ehrlich beeindruckt)*

Ganz toll, Bruno! Dafür kriegst du bestimmt ne  
Eins.

*(mit Blick auf die verbastelten  
Premierenkarten)*

Mia zeigst du das besser erst, wenn du alles  
angemalt hast.

Damit stellt sie die Papierburg beiseite und streichelt Bruno übers Haar.

**JULE**

Und jetzt schläfst du ganz schnell. Mir fällt  
schon was ein wegen der Fußballschuhe.

Sie gibt Bruno einen Kuss auf die Stirn, der nun sein flehendstes Gesicht aufsetzt.

**BRUNO**

Mama... Können wir denn morgen auf den  
Rummel?

**JULE**

*(lächelt)*

Meinetwegen.

Bruno jubelt auf, drückt seine Mutter

**BRUNO**

Ja! Dann fahren wir zusammen im  
KILLERKREISEL!

**JULE**

*Killer-Kreisel?*

**BRUNO**

Papa meint, das machst du bestimmt gerne mit  
mir.

**JULE**

*(genervt)*

Papa meint, Papa meint... Dein Papa meint  
auch, der männliche Beitrag zur Evolution  
besteht allein darin, seinen Samen zu spenden.

Bruno sieht seine Mutter verwirrt an.

**BRUNO**

Heißt das ja oder nein?

**JULE**

Frag Papa.

## **11. WOHNUNG JULE**

**I / N**

**JULE** kommt in den **FLUR**. Dort steht **MIA** am Türspion.

**MIA**

Du glaubst nicht, was ich hier sehe!

**JULE**

*(gelangweilt)*

Eine Horde knackiger Jungs beim Umzug?

Sie wendet sich überrascht Jule zu.

**MIA**

Riechst du so was?

**JULE**

Ich hab vorhin einen Umzugswagen auf der Straße gesehen.

**MIA**

*(blickt wieder durch den Spion)*

Und wie die schwitzen!

*(gedehnt, genüsslich)*

Jaaaahh... Kommmmm...!!! Zieh das T-Shirt aus. Oh, wau: Das ist ja wie bei den California Dream Boys!

**JULE**

Sie tragen Kellnerschürzen und Cowboy-Uniformen?

**MIA**

*(grinst Jule an)*

Besser! Willst du auch mal gucken?

Jule winkt resigniert ab.

**MIA**

Wollt ja nur höflich sein.

*(blickt wieder durch den Spion)*

Der hat aber Oberarme, holla! Da wär ich auch gern Bücherkarton. Und der Sixpack... Oah, und was für ein Knackarsch!

Plötzlich steht Jule neben ihr.

**JULE**

Lass mal sehen!

Sie drängelt Mia beiseite, die protestiert:

**MIA**

Hey, er bückt sich gerade!

**JULE**

Da sehe ich...

Mia steht angespitzt daneben:

**MIA**

Und, was trägt er für Unterhosen?

**JULE**

Keinen Slip... Oh Gott!

Jule wendet sich mit klopfendem Herzen vom Türspion ab. Mia sieht sie mit großen Augen an.

**MIA**

Er trägt gar nix drunter?!

**JULE**

Das ist Ulf! – Ich glaube, der zieht hier ein...

**MIA**

Das ist ja fantastisch!

**JULE**

Das ist peinlich.

**MIA**

Das ist ein Zeichen!

**JULE**

Wovon redest du denn da? Ich hab mich vorhin völlig zum Affen gemacht!

**MIA**

Ach, was: Ihr hattet bloß einen schlechten Anfang. – Los: Laden wir die Jungs auf einen Drink ein!

Mia will schon die Tür aufreißen – Jule hält sie zurück.

**JULE**

Nein!

**MIA**

Vorwärts! Sonst krall ich ihn mir.

**JULE**

Was?!

**MIA**

Typen ohne Unterhosen sind die allerschärfsten.

**JULE**

Aber du, du... Du kannst doch nicht einfach was mit dem Nachbarn anfangen!

**MIA**

Wieso nicht?

**JULE**

Das... Das steht in der Hausordnung.  
Paragraph sieben: Fang nie was mit dem Typen von gegenüber an.

**MIA**

*(will wieder die Tür öffnen)*

Die les ich sowieso nie.

**JULE**

*(hält sie zurück)*

Und, und – er hält dich für die Mutter von diesem missratenem Bengel!

**MIA**

Stimmt.

**JULE**

Wir können ja erst mal abwarten, wie er sich so einlebt: Ob er nett ist, grüßt – immer den Flur wischt...

**MIA**

Feucht durchwischen ist ein gutes Thema.

Da klingelt es plötzlich an der Tür. Jule und Mia sehen sich fragend an, dann blickt Jule durch den Spion – und direkt in **Uifs Gesicht**. Sie erstarrt.

**JULE**

Das ist er! Mia, was machen wir jetzt?

**MIA**

Äh – auf!

Mia seufzt auf, macht einen Schritt zur Tür – Jule hält sie zurück.

**JULE**

Warte, lass mich...

Sie greift nach der Klinke, hält dann aber inne – strafft sich vor Mia:

**JULE**

Wie seh ich aus?

**MIA**

Leicht hacke, müde und nervös. Kurz:  
umwerfend!

**JULE**

Danke, das konnte ich jetzt...

In den Satz rein reißt Mia entschlossen die Tür auf – versteckt sich aber selbst dahinter – und Jule blickt in **ULFS** überraschtes Gesicht.

**JULE**

*(sachlich)*

Bitte.

**ULF**

Du...? Du wohnst hier?

Jule sieht Ulf fragend an – spielt die unterkühlte Ahnungslose:

**JULE**

Kennen wir uns?

**ULF**

*(verwirrt)*

Aus dem Frisörsalon – heute Nachmittag...

**JULE**

Ah. Ist jetzt aber ein bisschen spät für einen  
Haarschnitt, oder?

**ULF**

Nein, ich...

*(zeigt Richtung seiner Tür)*

...bin der neue Nachbar.

Jule verzieht keine Miene. Ulf fährt fort.

**ULF**

Meine Kaffeefilter sind alle. Vielleicht kannst du mir welche borgen?

**JULE**

Klar.

Sie lehnt die Tür an, eilt Richtung Küche – Mia dahinter folgt ihr leise.

## **12. WOHNUNG JULE**

**I / N**

In der **ESSKÜCHE** reißt **JULE** auf der Suche nach Kaffeefiltern sämtliche Schränke auf – hinter ihr steht **MIA**, beobachtet Jules hektisches Treiben:

**MIA**

Du sollst ihn anmachen – nicht schockfrosten!

**JULE**

Er will doch bloß Kaffeefilter...

Sie findet die Kaffeefilter, will damit zur Tür – doch Mia hält sie auf.

**MIA**

Quatsch, er will dich!

Jule guckt skeptisch – Mia führt aus:

**MIA**

Überleg doch mal: Erst lässt er sich von dir die Haare schneiden. Dann diese Umzugs-Stripshow im Flur. Und jetzt fällt ihm plötzlich ein, dass er für morgen früh Kaffeefilter braucht – hallo, da steckt ein Plan dahinter!

**JULE**

*(blickt gespielt beeindruckt)*

Wau! Hast du schon mal über eine Therapie nachgedacht?

*(im Ernst)*

Mia, er wusste doch gar nicht, dass ich hier wohne!

**MIA**

Ach, nein?

*(öffnet Ulf nach)*

„Du...? Du wohnst hier?“ – Das war doch genauso schlecht gespielt wie von dir!

Jule blickt plötzlich nachdenklich drein.

**MIA**

Na, ist der Groschen endlich gefallen?

*(sie nimmt Jule die Filter aus der Hand...)*

Sag ihm, die Filter sind alle...

*(...und drückt ihr den Rum in die Hand)*

...und lad ihn auf einen Drink ein. Und die anderen Jungs auch!

Jule stellt die Rum-Flasche weg.

**JULE**

Das geht nicht: Bruno schläft!

Sie greift nach den Kaffeefiltern, hält sie triumphierend in die Luft.

**JULE**

Ich sag ihm, die Filter sind alle und lad ihn morgen früh bei uns zum Kaffee ein!

*(drückt Mia die Filter in die Hand)*

Und du gehst dafür mir Bruno auf den Rummel! Dann haben wir sturmfreie Bude...

**MIA**

Was?!

**JULE**

*(bestimmt)*

Du hast den Plan durchschaut – also musst du mir jetzt auch helfen!

### **13. WOHNUNG JULE**

**I / N**

Ihren Text vor sich hermurmelnd läuft **JULE** durch den **FLUR** zurück zur Wohnungstür:

**JULE**

Die Filter sind leider alle. Aber du kannst morgen früh gerne auf einen Kaffee zu mir kommen. Ich mache dir einen schönen Latte-Macchiato aufs neue Zuhause...

Sie nickt zufrieden – und zuversichtlich lächelnd öffnet sie die angelehnte Wohnungstür, dahinter wartet immer noch **ULF**.

**JULE**

Die Filter sind leider alle. Aber... Aber...

Jule stockt – sie hat ihren Text vergessen.

**ULF**

Verstehe, dann werde ich mal woanders klingeln...

Ulf wendet sich bereits ab, eilig haspelt Jule nun:

**JULE**

Aber... Aber du kannst auch gerne auf mir kommen...

Ulf dreht sich um und blickt fragend drein.

**JULE**

Äh... Ich meine, auf einen Kaffee, morgen früh... Ich mach dir eine schöne Latte – aufs Haus... Also, Macchiato.

Jule grinst wie ein Honigkuchenpferd – Ulf lächelt undurchdringlich.

**ULF**

Okay. Wann?

**JULE**

Um neun?

**ULF**

Geht klar. – Na, dann: Bis morgen...

Tief durchatmend schließt Jule die Tür und rauft sich verzweifelt die Haare – **MIA** hinter ihr im Flur grinst sich einen:

**MIA**

Na, wie wär's jetzt, mit einem schönen Bums-Cola? Geht aufs Haus!

**JULE**

*(lächelt gequält)*

Wenn ich dir dafür keine Latte machen muss...

## **15. WOHNUNG JULE**

**I / T**

Nächster Morgen: Im **SCHLAFZIMMER** liegt **JULE** im Bett und träumt wieder von ihrem Traumprinzen. In Löffelstellung vor ihr liegt **MIA**.

**JULE**

Mein Prinz! Ich hatte schon Angst, du wärst fort...

Sie schmiegt sich von hinten an Mia und steckt ihre Nase in Mias Haar.

**JULE**

Mmh... Dein Haar riecht so gut!

**MIA** öffnet blinzeln ein Auge und guckt verpennt und verwirrt aus der Wäsche, als Jule sie nun streichelt.

**JULE**

Du hast so weiche Haut. Du hast... Du hast ja...  
**MÖPSE!!!**

Jule erwacht abrupt auf – ebenso Mia. Erschrocken schreien beide Frauen gleichzeitig auf:

**JULE / MIA**

Was machst du hier?!

Synchron schlagen sie die Decke zurück – sie sind NICHT nackt!

**JULE / MIA**

Ich hab noch meine Wäsche an!

Beide blicken zu der jeweils anderen.

**JULE / MIA**

Du auch!

Beide atmen erleichtert auf – da kommt **BRUNO** im knatschgrünen Schlafanzug zur Tür reingeplatzt. Die beiden Frauen schreien erneut auf. Bruno sieht verwirrt an sich runter – dann erst realisiert er die Situation und blickt schlau drein:

**BRUNO**

Ihr beide hattet doch ein Date!

**JULE**

Was...? Nein, wir haben nur ein bisschen viel getrunken, Schatz.

**MIA**

Und deine Mutter hat's nicht mehr ins Bett geschafft...

**JULE**

Da hat die liebe Mia mich hierher gebracht...

**MIA**

Und hat's dann selbst nicht mehr in ihr Bett geschafft...

**BRUNO**

*(skeptisch)*

Ihr seid jetzt also kein Paar?

**JULE / MIA**

Nein!

**BRUNO**

Darf ich's trotzdem in der Schule erzählen?

**JULE**

Untersteh dich!

**BRUNO**

Schade... Dann gehen wir jetzt auf den Rummel?

Mia und Jule sehen sich an, überlegen:

**MIA**

Da war doch noch was...

**JULE**

Kaffee!

*(sieht auf die Uhr)*

Punkt Neun!

Bruno, der gar nichts kapiert, sieht die beiden Frauen verwirrt an. In dem Moment klingelt es an der Tür. Der Junge glaubt zu verstehen:

**BRUNO**

Kommt Ronni doch mit?!

Er flitzt aus dem Zimmer. Jule springt aus dem Bett.

**JULE**

Halt ihn auf!

**MIA**

Ich?

**JULE**

Du bist die Mutter – und ich muss mich frisch machen!

Sie rast ins Bad, während Mia nun mit dickem Kopf aus dem Bett gekrochen kommt.

## **16. WOHNUNG JULE**

**I / T**

Unterdessen öffnet **BRUNO** im **FLUR** bereits die Tür.

**BRUNO**

Hey, Ronni!

Bruno hebt die Hand zum Hi-5. Doch davor steht **ULF** mit einer Tüte vom Bäcker in der Hand. Die beiden sehen sich fragend an.

**ULF**

Du...?

Bruno tut ahnungslos – wie die Kopie seiner Mutter am Abend zuvor:

**BRUNO**

Kennen wir uns?

**ULF**

*(leicht verwirrt)*

Den Spruch hab ich auch schon mal gehört...

**BRUNO**

Nicht von mir... Oh! Jetzt erinnere ich mich: Ich hab gestern fast dein Motorrad umgeschmissen

**ULF**

Aber nur fast.

**BRUNO**

Der Spruch war von mir!

Bruno deutet grinsend auf seine immer noch hochgehobene Hi-5-Hand:

**BRUNO**

Jetzt schlag endlich ein!

Ulf schlägt lächelnd ein.

**ULF**

Ist Jule da?

Bruno dreht sich um. Er will gerade durchstarten, um seine Mama zu holen, da wird er von **MIA** gekidnappt.

**BRUNO**

M...(ama.)

**MIA**

*(zu Ulf)*

Du kannst schon mal in die Küche. Jule kommt gleich.

Bruno wehrt sich verzweifelt. Er kann sich kurz freikämpfen, aber Mia gewinnt die Oberhand.

**BRUNO**

Aber er will zu M...

**MIA**

*(fällt ihm ins Wort)*

Mama, Mia! Wenn du auf den Rummel willst, ziehst du dich jetzt aber mal ganz schnell an. In deinem Mars-Kostüm kommst du mir nicht mit!

Sie scheucht Bruno zu seinem Zimmer, gleichzeitig dirigiert sie Ulf Richtung **KÜCHE** – und drängt Bruno dann eilig Richtung **KINDERZIMMER**.

**BRUNO**

*(mit Blick zu Ulf)*

Kommt der mit auf den Rummel?

**MIA**

*(Bruno vor sich her scheuchend)*

Nein. Wir beide gehen.

**BRUNO**

Und was ist mit Mama?

**MIA**

Ist leider verhindert.

Sie schiebt Bruno in sein Zimmer, will die Tür schließen. Doch Bruno hält dagegen:

**BRUNO**

Dann musst du aber auch mit mir in den KILLERKREISEL!

**MIA**

Willst du mich killen?!

*(mehr zu sich)*

Bei mir hat sich gestern im Bett schon alles gedreht...

Sie schließt die Tür.

## **17. WOHNUNG JULE**

**I / T**

Kurz darauf schlüpft **MIA** ins **BAD**. Dort steht **JULE** vorm Spiegel, schminkt sich eilig.

**MIA**

Bist du bereit?

Jule schaut zerknirscht drein.

**JULE**

Ich glaube, mir fehlt dazu der nötige  
Killerinstinkt.

**MIA**

Quatsch, du bist nur ein bisschen nervös. – Du  
gehst jetzt da raus und krallst ihn dir!

Mia macht Katzenhände – doch Jule blickt zerknirscht drein:

**JULE**

Aber ich kann das nicht!

**MIA**

Was, Sex? Das ist wie Fahrradfahren. Das  
verlernt man nie.

**JULE**

Ich meine, dieses Herumlügen.

**MIA**

Das ist auch wie Fahrradfahren.

**JULE**

Aber so kann man doch keine Beziehung  
beginnen.

**MIA**

Beziehung? Hey, du willst Spaß – und keinen  
Prinz, der dich wach küsst.

Jule steht entschlossen auf.

**JULE**

Doch!

**MIA**

Oh-ooh!

**JULE**

Ich sag ihm die Wahrheit: Entweder er nimmt mich mit Kind, oder gar nicht!

**MIA**

Hauptsache er nimmt dich überhaupt! – Alles weitere kann er dann schon an deinen Schwangerschaftsstreifen ablesen...

Doch Jule schreitet bereits aus dem Bad.

**18. WOHNUNG JULE**

**I / T**

Entschlossen tritt **JULE** gefolgt von **MIA** in die **ESSKÜCHE**: Dort sitzt zu ihrer Überraschung **BRUNO** grinsend bei **ULF**, der gerade laut loslacht – um beim Anblick der beiden Frauen abrupt innezuhalten. Jule lächelt verwirrt:

**JULE**

Was ist denn hier los?

Bruno und Ulf sehen sich grinsend an, haben sichtbar Mühe, sich ein Lachen zu verkneifen. Da befällt Jule ein übler Verdacht:

**JULE**

Du hast geplaudert!

*(wendet sich an Ulf)*

Glaub ihm kein Wort! Mia und ich haben gestern nur ein bisschen viel getrunken. Deswegen haben wir zusammen im Bett geschlafen.

Ulf hebt ebenfalls überrascht die Augenbrauen.

**JULE**

Ich weiß, was du jetzt denkst: Wir sind eins von diesen verqueren Lesbenpaaren, das unbedingt ein Kind haben wollte!

**BRUNO**

*(entsetzt)*

Stimmt das?

**JULE**

Natürlich nicht. Deswegen solltest du das ja auch für dich behalten!

**BRUNO**

*(völlig unschuldig)*

Aber das hab ich ihm doch gar nicht erzählt.

**JULE**

Nicht?

Plötzlich ist es verdächtig still. Die beiden ‚Jungs‘ starren schweigend vor sich.

**JULE**

Und was war dann so komisch?

**ULF**

Nichts besonderes...

*(greift nach der Brötchentüte)*

Jemand ein Brötchen...?

**JULE**

Was hast du erzählt, Bruno?

**BRUNO**

Nur dass mit dem ‚laut Pupsen‘ im Schlaf.

Jule erstarrt vor Schreck – Mia fragt belustigt nach:

**MIA**

Wie bitte?

**BRUNO**

Na, dass Mama manchmal laut pupst im Schlaf  
– wenn ich morgens zu ihr ins Bett krieche.

Jule und Mia sehen sich mit offenem Mund an.

**BRUNO**

Mehr nicht – ich schwör’s!

*(sieht zu Ulf)*

Stimmt’s?

Der Nachbar blickt verlegen zu Boden, während Mia und Jule sich noch einen Moment anstarren, dann lacht Jule plötzlich auf.

**JULE**

*(zu Mia)*

Das wusste ich ja noch gar nicht!

**MIA**

Was...?

**JULE**

Dass *Mama* im Schlaf laut pupst!

**MIA**

*(lächelt säuerlich)*

Dabei hättest du's ja eigentlich hören müssen –  
als du dich heute Morgen an mich gekuschelt  
hast!

Mia steigt in Jules Lachen mit ein – und schnell packt Jule sich nun ihren Sohn und schiebt ihn in der allgemeinen Heiterkeit mit Mia nach draußen.

**JULE**

Na, dann: Viel Spaß auf dem Rummel – und  
nicht so laut Pupsen!

**MIA**

*(öffnet Jule nach)*

So viel zum Thema: „Ich kann das nicht!“

**JULE**

Du hast doch gesagt: Krall ihn dir!

Jule faucht und macht Katzenhände in Mias Richtung – da klingelt es plötzlich an der Wohnungstür.

**BRUNO**

Ronni?!

Mia und Jule sehen sich besorgt an – schon stürzt Bruno aus der Küche...

**ULF**

Wer ist Ronni?

**JULE**

Ihr Bruder.

**MIA**

Mein Bruder...?

**JULE**

*(zischt Mia flehend an)*

Halt ihn auf, bitte!

## **19. WOHNUNG JULE** **I / T**

**BRUNO** öffnet im **FLUR** die Tür: **RONNI**, mit einer Kamera in den Händen davor, verblitzt seinem Neffen mit einem Schnappschuss zur Begrüßung die Augen.

**RONNI**

Ready to Rummel?

Blind irrt der Junge durch den Flur, prallt gegen die angehetzt kommende **MIA**, von der Ronni beim Eintreten ebenfalls erst Mal einen Schnappschuss macht:

**RONNI**

Mia, meine Augenweide! Du siehst wie immer umwerfend aus!

Ronni will ihr ein Küsschen geben. Mia – Ronni aus zusammengekniffenen Augen anblinzelnd – versucht, ihn sich vom Leib zu halten:

**MIA**

Vorsicht. Ich hab mir noch nicht die Zähne geputzt...

**RONNI**

Nehm ich in Kauf.

Es gelingt ihm, Mia einen Kuss auf die Wange zu drücken. Angewidert verzieht Bruno das Gesicht, während Mia sich befreit:

**MIA**

Dann können wir ja jetzt los.

**RONNI**

*(erfreut)*

Du kommst mit?

**BRUNO**

Mia fährt mit mir im KILLERKREISEL!

**RONNI**

Klingt spannend! Ist da auch noch ein Plätzchen für mich?

**MIA**

Kannst gerne meins haben.

Sie versucht, Ronni und Bruno nach draußen zu drängen.

**MIA**

Auf geht's!

**RONNI**

Nicht so stürmisch! Ich muss meiner Schwester doch wenigstens noch Hallo sagen...

Ronni schlängelt sich an ihr vorbei – Mia versucht ihn aufzuhalten.

**MIA**

*(zischt)*

Die hat Besuch!

**RONNI**

Echt? Wen denn?

Damit lässt er Mia stehen.

## **20. WOHNUNG JULE**

**I / T**

Schon platzt **RONNI** in die **ESSKÜCHE**.

**RONNI**

Hallo, zusammen!

Zur Begrüßung ‚verblitzt‘ er **JULE** und **ULF**, umarmt dann die blinzelnde Jule.

**RONNI**

Na, meine Kleine.

Er reicht dem geblendeten Ulf die Hand.

**RONNI**

Ronni.

**ULF**

*(nickt blinzelnd)*

Der Bruder von Mia.

**RONNI**

Bruder von wem???

**MIA** ist Ronni hinterher geeilt.

**MIA**

Von mi-a!

Mia hakt sich bei Ronni ein. Was Ronni erfreut ausnutzt.

**RONNI**

Ah – von di-a...!

**MIA**

Komm, *Bruderherz*: Wir machen jetzt einen Familienausflug.

Sie zerrt ihn nach draußen.

**RONNI**

Aber gern, *Schwesterherz*. Wohin? In dein Zimmer?

Er nutzt die Gelegenheit, um Mia an den Po zu fassen, was Ulf zu seinem Erstaunen beobachtet: DER EIGENEN SCHWESTER!!! Jule versucht Ulf abzulenken und bietet im Kaffee an:

**JULE**

Cappuccino, Espresso, Latte Macchiato?

Doch Ulf beobachtet mit großen Augen, wie Mia Ronnis fummelnde Hand von ihrem Po schiebt, der nun statt Ulf antwortet:

**RONNI**

Ich nehm einen Espresso. Doppelt!

Mia zerrt Ronni Richtung Tür:

**MIA**

Wir wollten doch gerade GE-HEN!

**RONNI**

Ich möchte aber noch einen KAF-FEE!

Mia wendet sich ihm eindringlich zu.

**MIA**

Kriegst du doch: Aufm RUM-MEL!

**RONNI**

Aber nicht von meiner SCHWES-TER!

**MIA**

Doch von MI-ARRR!

Nasenspitze an Nasenspitze stehen sich die beiden gegenüber, bis Ronni das Gesicht verzieht und mit der Hand davor nach frischer Luft wedelt:

**RONNI**

Wolltest du dir nicht noch die Zähne putzen?

Jule bemerkt, wie Ulf das Gesicht verzieht.

**JULE**

Tja, wer laut pupst im Schlaf...

Sie schiebt Mia, Bruno und Ronni vor sich her aus der Küche.

**JULE**

Na, dann viel Spaß auf dem Killerkreisel!

Mia blitzt die Freundin an:

**MIA**

Ich dachte, dir fehlt der Killer-Instinkt?

Jule faucht und macht Katzenhände in Mias Richtung.

## **21. HAUS / FRISÖRSALON**

**A / T**

**JINGLE MIT ESTABLISHING-SHOT**

## **22. WOHNUNG JULE**

**I / T**

Kurz darauf ist mit einem Mal sehr still in der **ESSKÜCHE**. **JULE** serviert **ULF** seinen Milchkaffee und setzt sich zu ihm. Sie sehen sich einen Moment verlegen an, dann wollen beide gleichzeitig etwas sagen – halten jeder sofort inne.

**JULE / ULF**

Was wolltest du...

Sie lächeln sich an.

**JULE**

Du zuerst.

**ULF**

Nein, du.

**JULE**

Was wollte ich sagen...? Ach, ja: Woher wusstest du eigentlich, dass ich hier wohne?

**ULF**

Wusst ich nicht.

**JULE**

Nein...?

*(lacht nervös)*

Okay, du bist dran.

**ULF**

Ich? Ach so! – Ja, ich wollte mich nur entschuldigen, dass ich gestern so plötzlich weg musste.

Jule zuckt kurz zusammen, stellt sich dann aber wieder dumm.

**JULE**

Gestern?

**ULF**

Im Frisörsalon, die Umzugshelfer haben die Adresse nicht gefunden...

**JULE**

Ach so, ja! Kein Problem. – Zucker?

Jule greift, um abzulenken, nach der Zuckerdose, doch Ulf lehnt ab und bleibt am Thema:

**ULF**

Dir ging's gut?

**JULE**

*(tut weiter ahnungslos)*

Was meinst du?

**ULF**

Na ja, wir sind doch mit den Köpfen zusammengerasselt.

**JULE**

Echt? Daran kann ich mich gar nicht mehr erinnern...

Ulf blickt skeptisch. Jule spielt weiter die Ahnungslose:

**JULE**

Hab ich irgendetwas angestellt?

**ULF**

Du hast mich „mein Prinz“ genannt.

**JULE**

*(schlägt erschrocken die Hand vorn Mund)*

Nein!

**ULF**

Doch. Und du wolltest mich küssen...

**JULE**

Was? Das ist ja gruselig...!

**ULF**

Fand ich eigentlich nicht.

Er lächelt sie an. Ulf und Jule sehen sich tief in die Augen. Der perfekte Moment für einen ersten Kuss. Ulf beugt seinen Kopf vor... Da ertönt wieder dieses Fliegengesumme. Jule stockt.

**JULE**

Dein Handy.

**ULF**

*(schüttelt den Kopf)*

Hab ich drüben.

Sie lächeln sich an, ihre Köpfe nähern sich wieder – da ertönt wieder das Fliegengesumme. Genervt schlägt Jule nach dem störenden Viech.

**JULE**

Hau endlich ab, Bruno!

**ULF**

Bruno?

**JULE**

Was?

**ULF**

Du hast die Fliege Bruno genannt.

**JULE**

Ich?

**ULF**

Ist hier sonst noch jemand?

Jule blickt sich tatsächlich um(, merkt dann aber, dass weiteres Leugnen zwecklos ist.)

**JULE**

Dieses Viech verfolgt mich schon seit Tagen –  
und Bruno nervt manchmal auch ganz schön.

**ULF**

*(lächelt verständnisvoll)*

Verstehe.

Jule erwidert sein Lächeln. Ulf beugt sich wieder zu ihr vor – sofort kommt die Fliege wieder dazwischen GESUMMT. Da macht es PENG! Ulf hat in die Hände geklatscht. Das Summen ist verstummt, und die Fliege fällt tot aus seinen Händen auf den Tisch.

**JULE**

Bruno!!!!

*(blickt vorwurfsvoll zu Ulf)*

Du hast ihn umgebracht!

**ULF**

Ihn? Ist doch bloß ne Fliege.

Jule schweigt scheinbar untröstlich. Ulf seufzt:

**ULF**

Tut mir leid. – Ich besorg dir ne Neue...

Er lächelt versöhnlich, doch Jule schüttelt – scheinbar immer noch untröstlich – den Kopf. Ulf blickt auf die Fliege.

**ULF**

Vielleicht lebt sie noch?

Er beugt sich über die Fliege, tut so, als ob er sie reanimiert. Jule kann sich ein Grinsen nicht verkneifen.

**JULE**

Lass den Quatsch!

**ULF**

Es geht gar nicht um die Fliege, oder?

Jule schüttelt den Kopf und ‚beichtet‘ endlich:

**JULE**

Bruno ist mein Sohn.

**ULF**

*(nickt)*

Dachte ich mir schon.

**JULE**

*(verwundert)*

Und wieso hast du dann nichts gesagt?

**ULF**

Ich fand's irgendwie – süß...

**JULE**

Süß???

**ULF**

*(grinst)*

Na ja, witzig...

**JULE**

Wie die Affen im Zoo, oder was?

Jule steht auf, greift sich die Packung Kaffeefilter aus dem Schrank, stellt sie vor Ulf auf den Tisch.

**JULE**

Hier! Morgen kannst du dir deinen Kaffee selber kochen!

**23. HAUS / FRISÖRSALON** **A / T**  
**JINGLE MIT ESTABLISHING-SHOT**

**24. WOHNUNG JULE** **I / T**

In der **ESSKÜCHE** sitzt **JULE** am gedeckten Abendbrotisch vor einer Adressliste. Das Telefon am Ohr beendet sie gerade nickend ein Gespräch:

**JULE**

Klar, die Schuhe braucht er selbst. --- Weißt du zufällig, wer noch welche haben könnte? --- Schade. Aber trotzdem Danke...

Enttäuscht streicht Jule den letzten Namen auf der Adressliste durch. Da kommt **MIA** mit einem blassen **BRUNO** Heim. Sofort fragt Mia neugierig:

**MIA**

Und?

**JULE**

Schön – und bei euch?

**MIA**

Wie schön?

Doch Jule betrachtet nun den blassen Bruno, der schweigend dasteht.

**JULE**

Was ist los, Bruno? Hat's dir keinen Spaß gemacht?

Bruno schüttelt den Kopf.

**MIA**

Ihm ist der Killerkreisel ein bisschen auf den Magen geschlagen. – Jetzt erzähl schon, Jule!

Jule ignoriert Mia erneut, wendet sich besorgt zu Bruno.

**JULE**

Musstest du dich übergeben?

**BRUNO**

Fünf Mal.

**JULE**

*(sieht Mia entsetzt an)*

Fünf Mal?!

**MIA**

Du solltest Ronni erst sehen. – Komm bitte,  
Jule: Spann mich nicht länger auf die Folter!

**JULE**

*(deutet auf Bruno)*

Später.

**MIA**

Bruno, hör mal weg! – Also, habt ihr?

**JULE**

Nicht jetzt, Mia.

**MIA**

Hast du...?

**JULE**

Nein.

**MIA**

Hat er...???

**BRUNO**

Oh Gott, mir wird schon wieder ganz  
schwindelig!

**JULE**

*(zu Mia)*

Siehst du!

**MIA**

*(sie hält Bruno die Ohren zu)*

Red endlich!

**JULE**

NICHT JETZT!

**BRUNO**

*(befreit sich von Mias Händen)*

Aufhören!

Jule und Mia sehen Bruno an.

**BRUNO**

Kann ich schon mal ins Bett, Mama? Ich möchte heute sowieso nichts mehr essen.

**JULE**

Klar, mein Schatz. Zieh dich schon mal aus.

Sie gibt ihm einen Kuss auf die Stirn – Bruno wankt nach draußen.

**JULE**

*(ruft hinterher)*

Ich sag dir gleich noch Gute Nacht!

Mia sieht Jule gespannt an, die sich jedoch erst Mal hinsetzt. Mia verschränkt die Arme:

**MIA**

Ich höre.

**JULE**

Nichts.

**MIA**

Wie: nichts?

**JULE**

Wer möchte schon morgens neben einer laut furzenden Mutti aufwachen.

**MIA**

Du hast es ihm als doch erzählt?

**JULE**

Er hat's die ganze Zeit gewusst.

**MIA**

Aber das ist doch super!

**JULE**

Super? Er lacht sich scheckig, während ich mich zum Deppen mache.

**MIA**

Das heißt, er steht auf dich.

**JULE**

Was...?!

*(schöpft plötzlich wieder Hoffnung)*

Meinst du?

**MIA**

Hundert Pro.

**JULE**

Oh Mia, mach ich denn alles falsch...?

In dem Moment klingelt es an der Tür. Jule und Mia sehen sich an.

## **25. WOHNUNG JULE**

**I / T**

**JULE** blickt im **FLUR** durch den Türspion: Davor steht **ULF!** Jule richtet schnell Haare und Kleidung, dann öffnet sie, setzt ihr charmantestes Lächeln auf.

**JULE**

Tut mir leid, wegen vorhin – ich hab da wohl ein wenig überreagiert...

**ULF**

*(winkt ab)*

War ja auch wirklich nicht fair von mir...

Er holt ein kleines Paar rosa Fußballschuhe hinter Rücken hervor und reicht sie Jule.

**ULF**

Hier!

**JULE**

Das ist aber lieb!

Sie betrachtet die rosa Fußballschuhe gespielt freudig wie einen Strauß Blumen und eiert dann ratlos rum:

**JULE**

Du meinst, wir sollten unseren kleinen Twist auf dem Fußballfeld austragen? – Tolle Idee! – Ich sag dir aber gleich, ich bin nicht besonders gut...

**ULF**

*(lacht)*

Nein, so war das nicht gemeint.

**JULE**

Nicht...?

Ulf schüttelt grinsend den Kopf – Jule vermutet etwas Anzügliches:

**JULE**

Verstehe...! Du willst, ich soll...

*(betrachtet die Schuhe)*

Puh, das habe ich zwar noch nie gemacht –  
aber wenn du drauf stehst...

**ULF**

*(unterbricht sich räuspemd)*

Die sind eigentlich für Bruno.

**JULE**

*(lacht peinlich auf)*

Ach, so... Klar, für Bruno...

**ULF**

Er hat mir erzählt, dass er für Morgen dringend  
welche braucht – und ich hab ihm versprochen,  
bei den Mädels aus unserem Mixed-Team  
nachzufragen.

**JULE**

*(noch durch den Wind von ihrem  
jüngsten Fauxpas)*

Okay, ja, toll... Danke. Na, dann, zeig ich sie  
ihm mal...

Ulf nickt unverbindlich und wendet sich ab.

**ULF**

Man sieht sich.

Damit verschwindet er in der Tür gegenüber. Tief durchatmend schließt Jule  
ebenfalls die Tür und sieht zu einer Augen rollenden **MIA** hinter ihr.

Da kommt **BRUNO** im in seinem knatschgrünen Schlafanzug um die Ecke und staunt  
nicht schlecht über die rosa Fußballschuhe:

**BRUNO**

Cool, das sind ja die Pink-Panther von Ribery!

Bruno nimmt Jule die Schuhe aus der Hand und probiert sie gleich an – was zu  
seinem knatschgrünen Schlafanzug ziemlich schrill aussieht, was Bruno aber  
überhaupt nicht stört:

**BRUNO**

Passen, 1-A!

Während Bruno damit durch den Flur stolziert, flachsen die beiden Frauen:

**JULE**

Ich hoffe, sie haben keine grünen Trikots.

**MIA**

*(grinst)*

Dir hätten sie natürlich viel besser gestanden –  
so ganz nackt...

**JULE**

Woher sollte ich denn wissen, dass die für  
Bruno sind?!

**MIA**

Schon klar. – Bums-Cola?

**JULE**

Aufs Haus?

**MIA**

Selbstverständlich – aber ohne Latte!

Die beiden Frauen merken nicht, dass Bruno inzwischen wieder neben ihnen steht –  
erst als er sich nun naseweis einschaltet:

**BRUNO**

Ihr redet über Sex!

**JULE**

Schön wär's.

**BRUNO**

Hä? Hat das wieder was mit Samenspenden zu  
tun?

**JULE**

Frag Papa.

**ENDE**